

## **Antrag**

**der Abgeordneten Sandro Kappe, Birgit Stöver, Ralf Niedmers, Dennis Thering,  
Eckard Graage, Thilo Kleibauer (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Anreizsystem für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes einführen  
– mit Belohnungen zu mehr Umweltschutz und Kosteneffizienz**

Für Schülerinnen und Schüler der Stadt Hamburg gibt es das Anreizsystem Energie<sup>4</sup> (vorher: „Fifty-Fifty“), das bei Energie-, Wasser- und Mülleinsparungen in den Schulen finanzielle Unterstützung gewährt.

In Hamburgs Amtsstuben werden die Verbräuche jedoch nicht zentral erfasst und für die einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kaum Motivation geschaffen, um die Umwelt und den Finanzhaushalt zu entlasten.

Aus Sicht der CDU-Fraktion muss sich das ändern. Die Energiewende, die durch die nun augenscheinliche Energieabhängigkeit von Russland und anderen despotischen Staaten beschleunigt werden muss, umfasst auch den Faktor Effizienzgewinne und Energieeinsparungen. Mit den Beschäftigten der Hamburger Behörden hat die Stadt Hamburg einen großen Hebel zum Heben von Energieeinsparungspotenzialen und der Vermeidung von Müll an der Hand. Bedacht werden sollte auch die Vorbildwirkung der öffentlichen Hand, die von den Bürgerinnen und Bürgern auch möglichst umweltfreundliches Verhalten voraussetzt.

In Zusammenhang mit der Zertifizierung durch das europäische Umweltmanagementsystem EMAS (siehe CDU-Antrag Drs. 22/4086) ist der Senat dazu aufgerufen, ein Anreizsystem für die Beschäftigten in Hamburgs Behörden zu schaffen. Eingespart werden soll unter anderem Wärmeenergie, elektrischer Strom, Kraftstoff, Wasser und Abfall. Zudem sollen Ideen umgesetzt werden, wie das Recycling von unvermeidlichen Abfällen besser gelingt. Wir wollen, dass die Beschäftigten von guten, wirtschaftlich umsetzbaren Ideen direkt profitieren und in den Arbeitsstätten Prämien wie Kaffeevollautomaten, Kickertische und Tischtennisplatten für Pausenräume, Wasserspender und so weiter zur Verfügung gestellt werden, wenn Einsparziele erreicht werden. Die von der Stadt Hamburg genutzten Gebäude und viele Arbeitsabläufe bieten noch viel Einsparpotenzial, ohne dass sich Beschäftigte einschränken müssten. Nicht gemeint ist selbstverständlich, dass im Winter im Büro gefroren werden oder Materialmangel vorherrschen soll.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. die Zertifizierung durch das europäische EMAS für alle Hamburger Behörden zu durchlaufen;
2. die Beschäftigten der Hamburger Behörden und städtischen Unternehmen einzubinden und ein Anreizsystem für Zielerreichung aufzustellen;
3. der Bürgerschaft bis zum 31. Dezember 2022 zu berichten.